

Bemerkung bei dem in Nr. 64 dieses Tageblatts erschienenen Aufsatz: allmähliche große Veränderung der Art das Deutsche zu schreiben.

Daß die deutsche Schreiberei seit jenen alten Zeiten eine große Veränderung erlitten, ist sehr richtig. Eine Art des Schreibens aber, oder Regel, wie es hier wohl heißen möchte, ist in den besagten Zeiten durchaus nicht zu bemerken, und man schrieb die Worte, wie sie der Einfall zuwege brachte, wenn sie nur die Sache nach damaliger Mundart bezeichnen.

Oft in einer Zeile ist das nämliche Wort verschiedentlich geschrieben, wie die alten Registraturen hauptsächlich besagen. Beispiele hiervon anzuführen, würde zu langweilig seyn; die Bestätigung aber liegt schon darin, daß man sich nicht einmal um Regeln bekümmerte, indem man Namen schrieb, wovon kürzer einige Beispiele vorgelegt werden können:

1388. Nickell M d g e l i n, heißt gleich darnach bei demselben Schreiber Nickell M d g e l n, und dann wieder einigemal M o g e l n. 1395. Hensell Kürßner, ist kurz darauf Hensell Kursener geschrieben. 1397. Nickell Zetß, heißt kurz darauf Ny. Zeeß. 1402. Sifart Melb,

kurz darauf Sifart Melbis. Kosan, Gasan ist ein Name etc.

Aber hierbei dürfte wohl die Bemerkung nicht uninteressant seyn, daß damals der Vorname die Hauptsache, der Geschlechtsname aber Nebensache war, denn in den alten Registraren, wo die Namen alphabetisch stehen, gilt diese Ordnung nur für die Vornamen. Adrian Müller, Asmus Heber, Adam Kraß, gehören unters A, daher findet man häufig, entweder nur den Vornamen, oder zugleich den Ort ihrer Herkunft angegeben, als:

Hans, anderswo Hans von Zessen; Hans von Colditz, anderswo Hans Colditz; Nicol von Erfurd; Math. von Zwickau; Hannes von Thene (Jena); Henke von Grimme.

Hier sind absichtlich nur solche Namen aufgenommen worden, welche deutlich zeugen, daß sie die Benennungen von Ortschaften enthalten.

In einer Leipziger Urkunde vom Jahre 1287 kommt unter den Rathsherrn vor Diecze von Pegau; Diese ist auch ein Vorname, der oft statt Dietrich steht, den ich auch schon auf dem nämlichen Blatte Dietrich und Ditherich geschrieben gesehen. F.

Dr. A. Gest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

## Bekanntmachungen.

Geschenk für Confirmanden.

In der Weygandschen Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hiersche, M. C., Mitgabe an junge Christinnen bei ihrem Eintritt in das bürgerliche Leben. 8. Sauber geheftet 12 Gr.

Wir dürfen mit Recht sagen, daß Eltern, Verwandte und Freunde, jungen Mädchen, welche die Weihe für das höhere Leben empfangen, unter den sinnvollen Geschenken, mit welchen sie